



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 97. Frag. Wann einer sprech/ Jch wil bey euch ein Zeitlang etwas
fruchtbars vnd nützlichs schaffen/ gebürt sich auch/ denselbigen
auffzunemmen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

ewem himlischen Vatter/ euch das Reich einzugeben. Verkauft was ihr habt/ vnd gebet Almosen/Wacher euch Seckel/die nicht veralten/vnnd einen Schatz/ der nicht abnimbt im Himmel.

Die 93. Frag. Mit was Gemüth vnd Herzen soll der jenig/ so seine Güter einmal auffgeben/ vnd nichts eigens mehr besitzt/ sich deren Ding/die zu diesem Leben notwendig seynd/ als Speiß vnd Kleider/gebrauchen?

Antwort. Er soll sich des Spruchs erinnern/das ein Gott sey/der allem Fleisch sein Futter gibet. Es gebürt ihm aber auch/darauff Sorg vnd Achtung zu haben/das er als ein Tagwerker Gottes/seiner Speiß würdig sey/nicht einer solchen/die in seinem eignen Gewalt steht/sondern ihm von dem/der darzu verordnet ist/nach rechter Maß/Zeit vnd Gelegenheit/aufgetheylt wirdt/wie der Apostel Geschicht vermögen: Sie theylten einem jedwedern auß/so vil er bedürffrig war.

Psalm. 103. Verdanckst die Messung der Speiß. Act. 3.

Die 94. Frag. So jemand seinen Tribut vnd Zins verläßt/vnd zu der Bruderschaft tritt/seine Freund aber vnd Bekandten/für ihn/von den Heyschern oder Treibern gepeynigt werden/mag auch solches ihm oder denen die ihn aufgenommen haben/Nachtheil vnd Schaden bringen?

Antwort. Der Herr Jesus thät denen die ihn fragten/ob sich dem Keyser den Zins zugeben gebürt/oder nicht/also antworten: Zeiget mir den Zinsgroßchen/wesh ist die Bildnuß vnnd die Oberschrifft/Als sie aber sprachen/des Keyser/sagte er: So gebet dem Keyser/was dem Keyser/vnd Gott/was Gott zugehört. Diweil nun hier auß offenbar/das die jenigen/bey welchen des Keyser's Münz gefunden wirdt/dem Keyser vnderthänig vnd gehorsam seyn sollen/so ist der/so etwas auß diesen Dingen/so des Keyser's seyn/in die Bruderschaft bringet/den Zins vnd Tribut zugeben schuldig/ist er aber sonst abgetreten/vnd hat all sein Gut den Freunden verlassent/so soll weder ihm/noch denen die ihn aufgenommen haben/einiger Nachtheil darauff erfolgen.

Matth. 22. Von dem senten/der seinen Freunden das Gut verläßt/vnd sich zu der Bruderschaft thut.

Die 95. Frag. Ist es auch denen/so erst newlich inn die Bruderschaft kommen/gut vnd nützlich/das sie die heilige Schrifft aufwendig lernen.

Antwort. Dese Frag ist auß den obgesetzten/leichtlich zu ergründen/dann es ist notwendig vnnd gebräuchlich/das ein jeder auß heiliger Schrifft/das allerbest vnd nützlichest lerne/nicht allein die vollkomne Gottseligkeit dardurch zu erreychen/sondern sich auch von menschlichen Satzungen zu entwehnen.

Übung in heiliger Schrifft.

Die 96. Frag. Soll auch einem jeden/der sich in Lernung der Schrifft/oder in Auffmerckung der Lectionen zuüben begert/solches vergonnt vnd zugelassen werden?

Antwort. Diweil der Apostel spricht/Ihr solt nicht thun was euch gefälle/so ist es schädlich inn allen Dingen/einem das jenig zuergonnen/so er auß eignem Sinn vnnd Willen für sich selbst erwählen thut/was aber dem Obersten gefällig/das sollen die Brüder annehmen/ob es ihnen schon zuwider ist: Dann ein solcher würde sonst in das Laster des Vnglaubens fallen/seytemal der Herr gesprochen: Wacher euch bereyt/dann der Herr wird kommen in der Stund/da ihr nicht vermeynet/Er geb sich auch selber dar/das er seinem Leben ein eigne vnnd besondere Zeit fürschreiben wolte.

1. Theßal. 3. Die Brüder sollen mit nach eignem Willen vnd Gefallen leben. Matth. 24. Luc. 12.

Die 97. Frag. Wann einer sprech/Ich wil bey euch ein Zeitlang etwas fruchtbar vnd nützlich schaffen/gebürt sich auch/denselbigen aufzunehmen?

Antwort. Diweil der Herr gesagt/Den jenigen der zu mir Kommt/wil ich nicht hinauß stossen. Vnd der Apostel Paulus spricht: Umb erlicher neben einget

Joßan. 6. Galath. 2.

füglich be...
ein diesem/der mit...
der selbig/die...
zunehmen...
eifliche...
be verboten/...
ist ein...
ht/Nit den...
cht solches...
un?
äten/aber...
die er Petro...
Ben alles...
erwortet...
er Schwester...
vnd des...
ewig Leben...
er/sollen...
vorhanden...
as ewig/son...
Nachst...
zutragen...
gute Zeit/dann...
Demur der...
worten/so...
elassen...
s eigens...
wie soll...
unter...
beget auch...
das geben...
gurem...
chs Paul...
unsere...
wir die...
den...
en...
oseren/das...
blich war/vn...
Creatur...
des Heren...
vil mehr...
darum...
nicht...
ht hat/dann...
der Geb...
chaffen/bis...
: Doch...
eilen...
immerw...
ine Herd/dann...

M

Basilij

Opera
German

führet falscher Brüder willen / die neben ein kommen waren / zu verkündschaf-
ten vnser Freyheit / die wir inn Christo Jesu haben / das sie vns gefangen hätten
welchen wir dazumal nicht wichen / vnderthan zuseyn / auff das die Wahrheit des
Euangeliums bey euch bestünde. So ist billich/das wir einem solchen den Zugang
zu vns vergonnen/dieweil wir auch nicht wissen/was die Sach für ein Ende
gewinnen werde/dannes geschicht offte / das einer durch die Fruchtbarkeit / so er
kurzer Zeit geschöpft / ihm hernach das ganze Leben der Bruderschaft gefall
lässet. Es wirdt auch hierdurch dem jenigen / der villeicht allerley falschen Zeug
won auff vns geworffen / vnser Christlicher vnnnd aufrichtiger Wandel offthun
Gleichwol ist vonnöten/das wir mit einem solchen / grössern vnd höhern Zeug
wenden/damit die Wahrheit kundbar gemacht vnnnd alle Vermutung eines ver-
barn Lebens abgeschnitten werde. Solcher massen mögen wir Gott gefallen vnd
wirdt auch der / so zu vns getretten/guten Tugtschaffen / oder seiner Sünd belien
gestrafft / vnd deren vberzeuget werden.

Die Bewoh-
nung vñ Prob
soll denjenigen
die es ernstlich
begehren/ nicht
leicht abgeschla-
gen werden.

Die 98. Frag. Mit was Gemüt vñ Fürsichtigkeit soll der Oberst
in Regierung vnd Verwaltung der Bruderschaft/bezabet seyn?

Antwort. Gegen Gott soll er sich erzeigen/ als ein Diener Christi / vnnnd als
ein Ausspender der Geheymnuß Gottes/ sich darneben fürchten / vnnnd wol für-
hen/das er ausser dem Willen Gottes/in heiliger Schrifft eröffnet/nichts anders
handle / damit er nicht / als ein falscher Zeug vnnnd Mißthäter / inn dem er etwas
frembds/vnnnd der Lehr Christi widerwärtigs einführt/oder was Gott wolgefalli-
g ist/vnderlässet/erfinden werde. Die Brüder aber soll er nicht anders/dann in
Sängam ihre Kinder / auffziehen / ihnen nach dem Willen Gottes / was allen
vnnnd jeden nützlich ist/ mittheilen / nicht allein das Euangelium Gottes sondern
sein eigne Seel/nach dem Befelch vnser Herr vnnnd Gottes Jesu Christi / der ge-
sprochen hat: Ich gib euch ein new Gebot / das ihr euch vnder einander liebet/
gleich wie ich euch geliebet hab / grössere Lieb hat niemand / weder disse / (nemlich)
das einer für seine Freund die Seel / (oder das Leben) darsetze.

1. Corinth 4.
Wie sich der
Oberst in sei-
nem Regiment
gegen Gott
vnd den Un-
derthanen hal-
ten soll.

Johan. 13. 15.

Die 99. Frag. Mit was Affect vnd Gemüt soll
die Straff beschehen?

Antwort. Gegen Gott sollen wir das Gemüt tragen / so David gehabt / da
er gesprochen: Ich sahe die Ubertreter / vnnnd ich verschwand oder zerfloß inn mir
selber / dann sie haben deine Gebott nicht bewahret / gegen denen aber / die vor
vns angefahren / vnnnd gestrafft werden/nicht anders/dann wie ein Vater vnnnd
get einen auffnimbt / auch auß Mitleyden vnnnd Barmherzigkeit / seinen Sohn
weillich heylet / beuorab wann die Kranckheit vber Hand genommen / vnnnd die
Argney ohn Müß vnd Arbeyt nicht zugeht.

Psal. 118.
Die Straff
soll auß väters-
licher Lew vñ
herzlichem
Mitleyden
beschehen.

Die 100. Frag. Wie sollen wir die jenigen / so von aussen her zu
vns kommen / vnnnd etwas begehren / abfertigen / gebürt es auch einem
jedwedern Brot vnnnd anders außzutheylen / oder ist diser
Dienst/einem andern zuständig?

Antwort. Seytemal der Herr gesagt: Es ist nicht fein / den Kindern des
Brot zunehmen / vnnnd dasselbig für die Hund zuwerffen / vnnnd hierüber disse
wort empfangen: Es essen aber auch die Hündlein von den Brösamlein ihres Her-
ren Tisch. So mag der jenig / dem solche Aufscheylung verr awr / disse mit gutem
Ortheyl verichten / Wer aber ausser desselbigen Wissen vnnnd Willen / solches thut
soll als ein Verstörer der guten Ordnung / angeklagt vnnnd gestrafft werden / bis er
lernet / dem seinigen / was ihm allein befohlen / außzuwarten / nach dem Apostoli-
schen Spruch: Ihr Brüder / ein jeder bleib in seinem Beruf / darzu er verordnet ist.

Matth. 15.
Aufsehenlung
des Almosens
vnder die
Frembden.

1. Corinth. 7.

Die 101. Frag. Muß auch der / dem die Haushaltung vertrat
den Spruch des Herren notwendiglich erfüllen / da er sagt: Wer dich liebt
dem gib / vnnnd wende dich nicht von dem / der etwas von dir auß Beye entlehen wil?

Luc. 6.
Matth. 5.